Zeitschrift: Berner Schulfreund
Herausgeber: B. Bach
Band: 3 (1863)
Heft: 8

Buchbesprechung: Grundriss der allgemeinen Geographie
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Von den 204 Lehrern und Lehrerinnen sind 135 in Seminarien und 69 in Kursen und in den Berneranstalten gebildet worden, worüber im vorigen Jahr (S. 61 und 62) Näheres mitgetheilt wurde. Die 61 Lehrerinnen sind mit Ausnahme einer einzigen, die eine kleine gemischte, abgelegene Bergschule leitet, an Elementarschulen und zweitheiligen Unterschulen und einigen obern Mädchenklassen angestellt, wobei sie meistens auch die Arbeitsschulen besorgen. Letztere bilden ein natürliches Thätigkeitsfeld für Lehrerinnen; auch für die soeben angegebenen Schulgattungen ersetzen dieselben einstweilen die mangelnden Lehrer in größtentheils befriedigender Weise; aber über die bezeichneten Gränzen hinaus sollte das Institut der Lehrerinnen, das nur in unserm Kanton in solchem Umfang Anwendung gefunden, nie ausgedehnt werden, und wenn es geschieht, so kann es nur zum Schaden des Schulwesens geschehen, weil eben gemischte ungetheilte Schulen und Mittelklassen doch schon der Kraft eines Mannes bedürfen.

Im Ganzen sind nur 5 Schulen provisorisch besetzt, was gegen früher einen wohlthätigen Kontrast bildet, wo oft bei 20 Provisorien vorhanden waren. Es scheint in dieser Beziehung eine immer größere Konsolidation unserer Schulzustände sich einstellen zu wollen, indem einestheils die verminderte Staatszulage für provisorische Lehrer nicht mehr sehr anlockt, und weil anderntheils der Lehrerberuf durch strengere Anforderungen nicht mehr so als etwas bloß Zufälliges angesehen wird, in den man fast jeden versprengten jungen Menschen etwa mit einem „Gewalt-Ruck" nachträglich noch hineinschieben könne. Nein, der Lehrer hat einen ernsten und würdigen Beruf, welcher einer längern Vorbereitung bedarf und der, wie jeder andere Beruf, von Grund aus erlernt sein will, so daß ähnliche Fälle wie früher nur noch ganz vereinzelt vorkommen und nach und nach fast ganz verschwinden werden, sobald dem gegenwärtig noch herrschenden Lehrermangel durch die nun von Jahr zu Jahr wieder regelmäßig austretenden Lehrer aus den Seminarien wird abgeholfen sein.

Literarisches.

Grundriß der allgemeinen Geographie. — Eine geographische Vorschule und ein Anhalt für jede Heimathskunde, von E. v. Sydow. — Gotha, bei J. Perthes. 1862. 236 Seiten. Fr. 2. 70. —

Dieses Werk, dessen Verfasser durch seine fast überall eingeführten Atlanten hinlänglich bekannt ist, kann die erste Abtheilung eines Leitfadens für die erste Stufe eines zusammenhängenden Unterrichtes bilden. In selbstständigem Auftreten aber scheint es uns sehr geeignet, sämmtliche Beziehungen der Geographie im Allgemeinen zu erörtern und so recht in die geographische Wissenschaft einzuführen.

Das Buch zerfällt nach seinem Inhalte in drei Theile, indem es sich verbreitet über mathematische, physikalische und politische Geographie. Der erste Theil enthält zuerst eine gedrängte, bündige Darstellung der mathematischen Geographie in der Anordnung, welche uns die Figuren in des Verfassers Schulatlas, Karte 2 und 3 darstellen. (Die Figuren sind übrigens dem Texte beigedruckt.) — Dann folgt die Lehre von der Abbildung der Erde und ihrer Theile. Der Verfasser behandelt erst das perspektivische und geometrische Bild, dann den Plan und das geographische Bild. Er zeigt die Darstellung eines Gegenstandes in den verschiedensten Verhältnissen, die Projektion, das Reduktionsverhältniß u. s. w.

Am reichhaltigsten ist der zweite Theil, der die physikalische Geographie enthält. Hier finden wir in ausführlicher Darstellung das Wichtigste aus der Athmosphärologie, der Orographie, Hydrographie und speziellen Oceanographie; dann die Lehre vom Klima und die verschiedenen stetigen Veränderungen auf der Erdoberfläche (geologisch); endlich die organische Natur, ihre Verbreitung, Mannigfaltigkeit und ihren Einfluß auf den Menschen.

Der dritte Theil handelt von der Völker- und Staatenkunde. In der erstern betrachtet der Verfasser die Verbreitung des Menschengeschlechts über die Erde, die Volksgliederung, die Abarten, Sprachen, Religionen, und endlich den Einfluß der Natur auf die verschiedenartige Ausbildung der Menschen. Die Staatenkunde redet, ohne speziell auf die Verhältnisse eines einzelnen Landes einzugehen, von der Grundmacht und Cultur eines Staates überhaupt, von der Orts- und Wegkunde und den verschiedenen Staatsformen.

Schon diese kurze Uebersicht des Inhalts zeigt uns, daß das Werk zwar nicht gerade als Handbuch bei jedem geographischen Unterricht, wohl aber, wie schon im Eingang angedeutet wurde, zur wissenschaftlichen Ausbildung in diesem Fache uns recht interessante

Aufschlüsse und Zusammenstellungen bietet. Wir möchten es daher Jedem, der sich in diesem Gebiet etwas weiter umsehen will, bestens empfehlen. F.

Ernennungen: An die Kantonsschule zu Pruntrut: Herr Cuenin, bisher Lehrer für alte Sprachen an der untern Abtheilung der Schule, und Herr Pequignot, Schulinspektor, für franz. Sprache, Literatur und Geschichte an der obern Abtheilung.

Ausschreibungen.

Ort.	Schulart.	Schüler.	Besold.	Anmeldung.
Biel	Elementarklasse	50	Fr. 1020	24. April.
Gerlofingen	Oberschule	50	540	25. "
Wynau	Mittelklasse	60	530	24. "
Bannwyl	Unterschule	75	570	24. "
Koppigen	3. Klasse	50	620	25. "
Rütschelen	Unterschule	70	Min.	25. "
Münster	Gem. Schule	60	700 k. Z.	20. "
Duggingen	Kath. Schule	60	Min.	20. "
Forst	Gem. Schule	60	520	24. "
Hinterfultigen	Gem. Schule	65	Min.	25. "
Mettlen	Oberschule	85	540	25. "
Schwendibach	Gem. Schule	30	Min.	25. "
Außer-Eriz	Gem. Schule	80	650	25. "
Bittewyl	Oberschule	80	550	25. "
Moos	Oberschule	60	600	25. "
Schwarzenburg	Mittelklasse	56	508	25. "
Waldgasse	Gem. Schule	72	Min.	25. "
Gschwand	Unterschule	70	520	25. "
Wynigen	Mittelklasse	55	560	25. "
Huttwyl	2 Klasse	80	560	18. "
Walliswyl	Gem. Schule	60	500	25. "
Rohrbach	Elementarklasse	80	Min.	25. "
Thörigen	Unterschule	65	Min.	25. "
Belp	3. Klasse	85	Min.	25. "

Berichtigung.

Nr. 7, S. 107, Z. 9 v. u. lies: Johanneische, statt Johannische.
" " " 3 " " Prophetie, statt Prophetin.

Verantwortliche Redaktion: B. Bach, in Steffisburg.
Druck und Expedition: Alex. Fischer, in Bern.